

# Umstieg?

## Aber ja!

Dass Linux für den Anwender schwer zu bedienen sei, ist eine Legende. Linux lässt sich an Ihre Bedürfnisse anpassen – nicht umgekehrt.

Namhafte Unternehmen – wie z.B. die große LVM-Versicherung – sind auf Linux und Freie Software umgestiegen.

Auch Stadtverwaltungen, etwa in München, benutzen erfolgreich Linux.

Das Bistum Würzburg setzt Freie Software wie LibreOffice.org für Büroaufgaben erfolgreich ein.

Und wenn Sie selbst ein Smartphone mit Android besitzen, auch dann nutzen Sie im Grunde Linux!

Nicht nur die günstigen Kosten machen Linux und Freie Software attraktiv. Auch das Plus an Transparenz und Sicherheit sollte in Zeiten zunehmender Datenskandale ein echtes Argument sein.

Haben Sie daheim noch einen PC mit Windows XP? Hauchen Sie ihm mit Linux als sicherer und schneller Alternative neues Leben ein, bevor Sie ihn verschrotten!

Linux auf dem PC bringt schon alle Software mit, die man im Büroalltag so braucht:

Textverarbeitung, Datenbank, Präsentationsgrafik, Email, Internet, Terminplaner etc.

Schon vorhandene eigene Dokumente können meist bei einem Wechsel „mitgenommen“ werden.

Moderne Linux-Oberflächen sind genauso einfach zu bedienen wie ein Windows-Desktop.

Informieren Sie sich im Internet und besuchen Sie uns auf unseren Seiten: [www.luki.org](http://www.luki.org)

Bei uns finden Sie Artikel und „Best Practice“-Beispiele rund um das Thema „Einsatz von Linux in Kirchengumfeld“.

Wir helfen gerne bei Fragen und Problemen. Nutzen Sie unsere Webseite, unsere Mailingliste und unsere Kanäle im „sozialen Web“, um mit uns in Kontakt zu treten!

## Wenn Sie unser Anliegen unterstützen wollen, so können Sie folgendes tun:

- ➔ Werden Sie Mitglied in unserem Verein! Schon für 20,- EUR im Jahr machen Sie Linux und Freie Software zu "Ihrer" Sache. Auch Fördermitgliedschaften oder Spenden (steuerlich absetzbar) sind uns willkommen!
- ➔ Besuchen Sie uns im Internet. Informieren Sie sich und machen Sie bei uns aktiv mit!
- ➔ Installieren Sie selbst möglichst viel Freie Software auf Ihrem PC oder Notebook. Ermuntern Sie Freunde und Bekannte, dies ebenso zu tun.
- ➔ Wenn Sie noch Windows-Nutzer sind: Installieren Sie doch Linux parallel auf Ihrem PC und probieren Sie es in Ruhe aus!
- ➔ Geben Sie anderen von Ihrem eigenen Wissen und Ihren Erfahrungen weiter.
- ➔ Weisen Sie Ihre kirchlichen Stellen vor Ort darauf hin, dass es zu häufig genutzten Büroprogrammen auch freie Alternativen gibt: z.B. den Firefox-Browser statt des Internet Explorers oder LibreOffice statt MS Office.

### Impressum/Kontakt:

LUKi e.V. c/o Ulrich Berens  
Florian-Wengenmayr-Str. 24  
D-86609 Donauwörth  
Tel./Fax: +49 906 122 54 -806 /-81  
Web: [www.luki.org](http://www.luki.org)

Mail: [verein@luki.org](mailto:verein@luki.org)  
Twitter: @lukiev  
Spendenkonto:  
Spardabank Südwest  
Kto-Nr. 4434234  
BLZ 550 905 00



**LUKi e.V.**  
**[www.luki.org](http://www.luki.org)**

# Linux User im Bereich der Kirchen

"Die ökumenische Initiative von kirchlich engagierten PC-Anwendern, die Linux und Freie Software auch in der IT der Kirchen etablieren möchten."



## Wir sind...

... Linux User im Bereich der Kirchen – und wir setzen uns dafür ein, dass Linux und Freier Software in der noch vielfach vorhandenen Software-Monokultur der Kirchen mehr Beachtung geschenkt werden.

Wir engagieren uns darum in einem deutschlandweit tätigen Verein und betreiben eine aktive Internet-Community online.

Warum tun wir das?

Wir sind überzeugt:

Linux und Freie Software sind zutiefst „sozial“, denn sie entstehen in weltweiter Gemeinschaftsarbeit. Das gemeinschaftliche Arbeiten an Freier Software, das Teilen und die kostenlose Weitergabe Freier Software – all das bringt Menschen zusammen und eröffnet auch z.B. ärmeren Menschen Zugang zum weltweiten Datenaustausch.

Gemeinschaft und Teilhabe: Dies sind Werte, denen sich auch die christliche Idee verpflichtet weiß. Darum sollten gerade die Kirchen Linux und Freie Software unterstützen und einsetzen.

Die Kirchen bevorzugen inzwischen selbstverständlich Handelsware, die unter ethisch vertretbaren Gesichtspunkten „fair“ produziert und gehandelt wird.

Warum gelten aber ausgerechnet bei Software solche ethischen Maßstäbe nicht?

Warum wird bei den Kirchen Software von Firmen eingesetzt, die wegen illegaler Ausnutzung ihrer Monopolstellung in Europa und weltweit mehrfach verurteilt wurden?

Warum verwenden die Kirchen auch nach dem NSA-Skandal unreflektiert Software, die nachweislich Sicherheitslöcher enthält, die von Geheimdiensten ausgenutzt werden?

Wir finden: das ist falsch und muss nicht mehr sein!

## Wir geben...

... einzelnen Personen, aber auch Kirchenämtern und Gemeinden Informationen und Hilfestellung bei der Umstellung der vorhandenen PC-Hardware auf das freie Betriebssystem Linux.

Wir tragen ...

... den Gedanken von Linux und Freier Software direkt in die Kirchen hinein durch persönliches Engagement vor Ort oder durch aktive Präsenz z.B. auf Kirchentagen oder auf Messen.

Wir beraten ...

... Neulinge bei der Anschaffung von Linux-PCs und bei der Einbindung von linuxtauglicher Hardware (auch in vorhandene Windows-Strukturen und Netzwerke).

Wir informieren ...

... über die Vorteile von Linux und über die Möglichkeiten, Linux anstelle von z.B. Microsoft-Produkten in kirchlichen Stellen einzusetzen und geben Linux-Nutzern im Bereich der Kirchen eine aktive Plattform.



Wir treffen uns ...

... mindestens einmal im Jahr „im echten Leben“ zu unseren Jahrestreffen, auf denen wir uns weiterbilden, uns austauschen und aktuelle Projekte planen. Unsere Treffen sind offen für alle Interessierten, Linux-Anfänger und Linux-Fortgeschrittene.

Wir suchen darum ...

... aufgeschlossene PC-Benutzer, Linux-Neulinge wie Linux-Profis, die Linux kennenlernen und nutzen wollen. Wir suchen Christen, denen die ethische Dimension der IT in ihren Kirchen wichtig ist und die unser Anliegen mittragen und weiter verbreiten.

## Wir bevorzugen...

... Linux! Das freie Betriebssystem vereinigt inzwischen mehr als 20 Jahre Entwicklungserfahrung. Mittlerweile nutzen weltweit ca. 150 Millionen Menschen Linux täglich mit Erfolg – Tendenz steigend.

Linux ist "frei" (Freie Software), d.h. der Programmcode wird nicht unter Verschluss gehalten, sondern ist für alle Interessierten zugänglich, darf verändert und erweitert werden, solange das Ergebnis selbst wieder "frei", also ebenso frei zugänglich ist.

Linux ist nicht das Produkt einer einzelnen Firma, sondern das Ergebnis einer internationalen Zusammenarbeit über das Internet, an der auch viele bekannte Firmen aus der Computerwelt beteiligt sind.

Linux und die mitgelieferten Anwendungen sind prinzipiell kostenlos. Das kann für die Kirchen interessant sein, denn gerade sie müssen mit ihren knappen finanziellen Ressourcen verantwortlich umgehen.

Linux läuft gut auch auf älterer Hardware. Das spart Geld und ist nachhaltig.

Linux ist sicherer – vor allem sicher vor Windows-Viren und -Trojanern. Auch das spart letztlich Geld.

Es gibt in Linux keine einprogrammierte Hintertür, auf die ein Geheimdienst Zugriff hätte. Das ist ein Plus an Sicherheit.

Linux erstellt und übermittelt keine Anwenderdaten oder Nutzerprofile an irgendwen. Das ist für den Anwender ein gutes Gefühl.

Linux ist „frei“ – mit nur einer Linux-CD können unbegrenzt viele Rechner mit Software ausgestattet werden – legal und ohne lizenzrechtliche Probleme (Raubkopien!).

